

## Didaktischer Kommentar zu Brecht: Brecht-Haus + Dorotheenstädtischer Friedhof

### Ablauf:

- Einteilung der Schüler in 2 – 3 Gruppen (pro Führung maximal 10 Schüler erlaubt)
- Während je eine Gruppe die Führung im Brecht-Haus besucht (ca. 30 min. pro Führung), machen die anderen Gruppen das Friedhofs-Quiz auf dem Dorotheenstädtischen Friedhof und erarbeiten das szenische Spiel (für Quiz + szenisches Spiel: 1 Stunde Vorbereitungszeit):  
Gruppe 1: Führung – Vorbereitung szenisches Spiel – Quiz  
Gruppe 2: Vorbereitung szenisches Spiel – Quiz – Führung  
Gruppe 3: Quiz – Führung - Vorbereitung szenisches Spiel
- Treffpunkt nach 1 ½ Stunden: Grab von Brecht: Besprechung Quiz
- Präsentation des szenischen Spiels: Eingang zum Friedhof (kleine Allee)



### Kommentare:

#### **Führung Brecht-Haus:**

- Buchung: Link: [www.adk.de/deutsch/gedenkstaetten\\_brecht\\_weigel.fst.html](http://www.adk.de/deutsch/gedenkstaetten_brecht_weigel.fst.html)
- Bei Buchung der Führung Alter der Schüler angeben!
- Preis pro Schüler: 1,50 Euro
- Die Führung vermittelt den Schülern einen authentischen Eindruck von Brechts+ Weigels letzten Lebensjahren und dem damaligen Zeitgeist und bringt Brecht als Menschen näher, da in der Wohnung alles so erhalten ist, wie Brecht es verlassen hat. Auf diese Weise können sich die Schüler anhand von alltäglichen Dingen ein Bild von Brecht und Weigel machen.
- zusätzliche Idee: Schüler überlegen sich vorher Fragen zu Brecht; es bietet sich an, Leben und Werk von Brecht schon vorher im Unterricht besprechen

#### **Friedhofs-Quiz:**

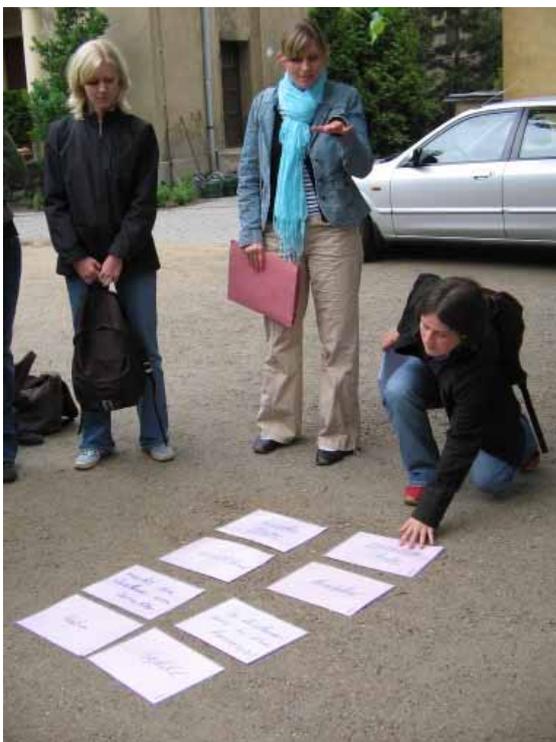
- Quiz soll auf spielerische Weise Informationen vermitteln: einerseits enthalten bereits die Fragen Informationen, andererseits müssen die Schüler selbst Informationen einholen
- Auf dem Friedhof sind viele bekannte Persönlichkeiten aus Kunst, Musik, Literatur, Philosophie, Geschichte, Industrie,...begraben
- Tipp: Friedhof kann unter einem bestimmten Schwerpunkt erkundet werden
- Literatur zum Friedhof:
  - (mit ausführlicher Beschreibung der Gräber und Infos zu den Begrabenen:)  
Etzold, Alfred/Türk, Wolfgang: Der Dorotheenstädtische Friedhof. Die Begräbnisstätten an der Berliner Chausseestraße, Berlin (Christoph Links Verlag) 2002.
  - (auch Infos über Brecht-Haus:)  
Bienert, Michael: Mit Brecht durch Berlin, Frankfurt a. M. (Insel-Verlag) 1998.

*Hinweis an die Schüler: Entsprechendes Verhalten auf dem Friedhof.  
Möglicher Abschluss: Prämierung des besten Quizes.*



### **Szenisches Spiel:**

- *Handlungs- und produktionsorientierte Erarbeitung des Unterschieds zwischen aristotelischem und epischem Theater (didaktische Reduktion auf einen Aspekt: Rolle des Erzählers)*
- *Alternative: freies kreatives Schreiben zu einem Brecht –Gedicht/Keuner-Geschichte etc.*
- *Gruppen präsentieren nacheinander ihre vorbereiteten Szenen*
- *Auswertung des szenischen Spiels: vorbereitete Plakate mit den Hauptstichwörtern*
- *Möglichkeit der Ergebnissicherung: ein Schüler protokolliert*
- *ausdrucksstärkste szenische Interpretation erhält evtl. Belohnung*



# Der Dorotheenstädtische Friedhof

# Friedhofs-Quiz

von Emilie Mirbach, Susanne Hein,  
Teresa Letzgus und Nina Ritter

- Aufgabe 1: Sucht das Grab Brechts.  
Erfindet eine Inschrift für Brechts Grab!  
Wo liegt Brechts Frau Helene Weigel begraben?
- Aufgabe 2: Wo liegen Brechts Mitarbeiterinnen und Geliebten Elisabeth Hauptmann und Ruth Berlau begraben?
- Aufgabe 3: In der Nähe von welchem berühmten Philosophen wollte Brecht begraben werden? (Tipp: orientiert Euch in Richtung Birkenallee)
- Aufgabe 4: Man begegnet IHR im Alltag überall in der Stadt, doch wer hat SIE erfunden?  
Der Erfinder liegt ganz in der Nähe von Brecht.
- Aufgabe 5: Wann starb die große Schriftstellerin der DDR-Literatur, die unter anderem „Das siebte Kreuz“ schrieb?
- Aufgabe 6: Sucht das Gemeinschaftsgrab der Opfer des Faschismus:  
Welche berühmten Persönlichkeiten sind hier begraben bzw. wem wird gedacht?
- Aufgabe 7: Bei Heiner Müllers Grab findet Ihr eine kuriose Sache – Welche?
- Aufgabe 8: Trug Heinrich Mann einen Bart?
- Aufgabe 9 In welchem Jahrhundert lebte der bedeutendste Architekt des preußischen Klassizismus, Karl Friedrich Schinkel, der die Neue Wache, Unter den Linden, das Schauspielhaus am Gendarmenmarkt u.a. schuf?
- Aufgabe 10 Das Grab des Industriellen Borsig hat unter anderen der Bildhauer Rauch (1777-1857) entworfen, der ebenfalls auf dem Dorotheenstädtischen Friedhof beerdigt ist.  
Wer ist auf dem Medaillon, das der Knabe in der Hand hält, abgebildet?

## Der Dorotheenstädtische Friedhof (Lösungen)

# Friedhofs-Quiz

Aufgabe 1: Sucht das Grab Brechts.  
Erfindet eine Inschrift für Brechts Grab!  
Wo liegt Brechts Frau Helene Weigel begraben? *Neben Brecht*

*Gedicht von 1933: Ich benötige keinen Grabstein, aber  
Wenn ihr einen für mich benötigt  
Wünschte ich, es stünde darauf:  
Er hat Vorschläge gemacht. Wir  
Haben sie angenommen.  
Durch eine solche Inschrift wären  
Wir alle geehrt.*

Aufgabe 2: Wo liegen Brechts Mitarbeiterinnen und Geliebten Elisabeth Hauptmann und Ruth Berlau begraben?

*Im hintersten Winkel des Friedhofs: Urnenfeld an der Hannoverschen Straße  
→ weit weg von Brecht und seiner Frau*

Aufgabe 3: In der Nähe von welchem berühmten Philosophen wollte Brecht begraben werden? (Tipp: orientiert Euch in Richtung Birkenallee)

*Es war Brechts ausdrücklicher Wunsch, auf dem 1763 angelegten Dorotheenstädtischen Friedhof beigesetzt zu werden, in der Nähe bedeutender Künstler und Gelehrten des 19. Jahrhunderts: Fichte + Hegel,...*

*hohe Zahl an Berühmtheiten auf dem Friedhof, weil:  
im Gebiet der Gemeinde lagen die Akademie der Wissenschaften, die Akademie der Künste und die Universität + ab 1950 die neu gegründete DDR-Akademie (die DDR-Akademie hat von dem Recht, ihre Mitglieder zu bestatten, ohne Rücksicht auf deren Konfession Gebrauch gemacht → viele jüdische Grabsteine, auf denen nach jüdischem Brauch kleine Steinchen abgelegt werden)*

Aufgabe 4: Man begegnet IHR im Alltag überall in der Stadt, doch wer hat SIE erfunden?  
Der Erfinder liegt ganz in der Nähe von Brecht

*Ernst Theodor Amandus Litfaß (1816-1874)*

Aufgabe 5: Wann starb die große Schriftstellerin der DDR-Literatur, die unter anderem „Das siebte Kreuz“ schrieb?

*Anna Seghers (1900-1983)*

Aufgabe 6: Sucht das Gemeinschaftsgrab der Opfer des Faschismus:  
Welche berühmten Persönlichkeiten sind hier begraben?

*hier begraben (unmittelbar vor ihrer Befreiung durch sowjetische Truppen in der Nacht vom 22. auf 23. April 1945 nahe ihrem Gefängnis Lehrter Straße von der SS erschossen; sie waren unter dem Vorwurf eingesperrt worden, Beteiligte oder Mitwisser am Umsturzversuch des 20. Juli 1944 gewesen zu sein): Klaus Bonhoeffer, Hans John, Hans Ludwig Sierks, Karl Adolf Marks, Wilhelm zur Nidden, Richard Kuenzer, Friedrich Perels, Rüdiger Schleicher im KZ gestorben: Dietrich Bonhoeffer, Justus Delbrück, Hans von Dohnanyi (nach Kriegsende von sowjetischer Geheimpolizei abgeholt worden und unter ungeklärten Umständen umgekommen)*

Aufgabe 7: Bei Heiner Müllers Grab findet Ihr eine kuriose Sache – Welche?

*Zigarettenstummel*

Aufgabe 8: Trug Heinrich Mann einen Bart?

*Ja*

Aufgabe 9 In welchem Jahrhundert lebte der bedeutendste Architekt des preußischen Klassizismus, Karl Friedrich Schinkel, der die Neue Wache, Unter den Linden, das Schauspielhaus am Gendarmenmarkt u.a. schuf?

*1781-1841 → 18./19. Jh.*

Aufgabe 10 Das Grab des Industriellen Borsig hat unter anderen der Bildhauer Rauch (1777-1857) entworfen, der ebenfalls auf dem Dorotheenstädtischen Friedhof beerdigt ist.  
Wer ist auf dem Medaillon, das der Knabe in der Hand hält, abgebildet?

*Borsigs Frau*

## **Gruppe 1**

*Auszug aus Bertolt Brecht: „Der Kaukasische Kreidekreis“ (1948)*

*In diesem Auszug aus dem „Kaukasischen Kreidekreis“ geht es um die Magd Grusche, die den kleinen Sohn ihrer Dienstherrin, der von seiner Mutter im Stich gelassen wurde, vor feindlichen Soldaten rettet und sich fortan um ihn kümmert. Sie trifft zufällig auf Simon, ihren Verlobten, ein Soldat, der im Krieg kämpft. Beide haben sich versprochen, aufeinander zu warten und wollen heiraten.*

SIMON: Im Gras sehe ich eine Mütze. Ist vielleicht schon was Kleines da?

GRUSCHE: Es ist da, Simon, wie könnt ich es verbergen, aber wolle dich nicht kümmern, meines ist es nicht.

SIMON: Man sagt ja: Wenn der Wind einmal weht, weht er durch jede Ritze. Die Frau muß nichts mehr sagen.

*Grusche senkt den Kopf und sagt nichts mehr.*

DER SÄNGER:

Sehnsucht hat es gegeben, gewartet worden ist nicht.  
Der Eid ist gebrochen. Warum, wird nicht mitgeteilt.  
Hört, was sie dachte, nicht sagte:

Als du kämpftest in der Schlacht, Soldat  
Der blutigen Schlacht, der bitteren Schlacht  
Traf ein Kind ich, das hilflos war  
Hatt' es abzutun nicht das Herz.  
Kümmern mußte ich mich um das, was verkommen wär  
Bücken mußte ich mich nach den Brotkrumen am Boden  
Zerreißen mußte ich mich für das, was nicht mein war  
Das Fremde.  
Einer muß der Helfer sein.  
Denn sein Wasser braucht der kleine Baum.  
Es verläuft das Kälbchen sich, wenn der Hirte schläft  
Und der Schrei bleibt ungehört!

SIMON: Gib mir das Kreuz zurück, das ich dir gegeben habe. Oder besser, wirf es in den Bach.

**Auftrag:** Spielt diese Szene nach.

## Gruppe 2

*Auszug aus Bertolt Brecht: „Der Kaukasische Kreidekreis“ (1948)*

*In diesem Auszug aus dem „Kaukasischen Kreidekreis“ geht es um die Magd Grusche, die den kleinen Sohn ihrer Dienstherrin, der von seiner Mutter im Stich gelassen wurde, vor feindlichen Soldaten rettet und sich fortan um ihn kümmert. Sie trifft zufällig auf Simon, ihren Verlobten, ein Soldat, der im Krieg kämpft. Beide haben sich versprochen, aufeinander zu warten und wollen heiraten.*

SIMON: Im Gras sehe ich eine Mütze. Ist vielleicht schon was Kleines da?

GRUSCHE: Es ist da, Simon, wie könnt ich es verbergen, aber wolle dich nicht kümmern, meines ist es nicht.

SIMON: Man sagt ja: Wenn der Wind einmal weht, weht er durch jede Ritze. Die Frau muß nichts mehr sagen.

*Grusche senkt den Kopf und sagt nichts mehr.*

*Grusche zu sich, nachdenklich:*

Als du kämpftest in der Schlacht, Soldat  
Der blutigen Schlacht, der bitteren Schlacht  
Traf ein Kind ich, das hilflos war  
Hatt' es abzutun nicht das Herz.  
Kümmern mußte ich mich um das, was verkommen wär  
Bücken mußte ich mich nach den Brotkrumen am Boden  
Zerreißen mußte ich mich für das, was nicht mein war  
Das Fremde.  
Einer muß der Helfer sein.  
Denn sein Wasser braucht der kleine Baum.  
Es verläuft das Kälbchen sich, wenn der Hirte schläft  
Und der Schrei bleibt ungehört!

SIMON: Gib mir das Kreuz zurück, das ich dir gegeben habe. Oder besser, wirf es in den Bach.

**Auftrag:** Spielt diese Szene nach.